

In memoriam

Friedrich Kaiser

Nach geduldig ertragener Krankheit verstarb am 20. Januar 1991 der Obmann der Pilz- und Kräuterkunde, Friedrich Kaiser.

Er wurde am 9. 7. 1927 in Stuttgart geboren und lebte seit seiner Einschulung 1933 in Fürth. Nach Notabitur 1944 und Militärdienst (1945 Verwundung und Kriegsgefangenschaft) begann er 1946 eine Lehre als Schriftsetzer, die er im Juli 1953 mit der Meisterprüfung abschloß. Über 20 Jahre war er Vertriebsleiter eines Nürnberger Verlages, bis er 1983 aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden mußte.

Seine große Leidenschaft für die Pilze und Pflanzen brachte ihn 1970 zur Naturhistorischen Gesellschaft. Dort fühlte er sich schnell zu Hause und erweiterte auf Arbeitsabenden und bei Wanderungen seine Pilzkenntnisse. 1974 wurde er Schriftführer der Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde, 1984 Leiter der Arbeitsgruppe und 1986 unser Obmann. Er behielt dieses Amt bis zu seinem Tod.

1976 wurde er zum Sachverständigen für Mykologie (Speisezwecke) vereidigt. Vom gleichen Jahr an lehrte er als Dozent für Pilzkunde an der Volkshochschule Nürnberg. Schon sein erster Kurs "Einführung in die Pilzkunde" fand reges Interesse (er wurde von 80 Hörern besucht). Noch im Frühjahr 1989 leitete er an der VHS ein Seminar über Pilzmikroskopie. Seine Begeisterung für die Pilze erweckte so großes Interesse, daß die Mitgliederzahl unserer Abteilung durch Neuzugänge stark anstieg.

Die Deutsche Mykologische Gesellschaft wählte ihn 1981 in den engeren Vorstand zum Schriftführer. Dieses Amt versah er bis Sommer 1990 mit viel Tatkraft und großem Verantwortungsbewußtsein.

1977 begann er mit der Ausbildung von Pilzberatern an der VHS in Nürnberg, und zu diesem Zweck erarbeitete er ein Ausbildungs- und Prüfungsprogramm, welches später von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie übernommen wurde. Er selbst hat bei seinen Ausbildungsseminaren sehr strenge Maßstäbe angewendet. Er konnte in Nürnberg bis 1986 das Zertifikat an 43 Pilzberater aushändigen und wirkte im Namen der DGFM an vielen anderen Pilzberaterprüfungen mit.

Einen großen Teil seiner Arbeitskraft widmete Friedrich Kaiser ab 1978 der Erforschung und Verbreitung unserer Großpilze in Nordbayern. Schon seine Vorgänger in der NHG hatten mit der Kartierung der Großpilze in Nordbayern begonnen, und Friedrich Kaiser führte diese Arbeit weiter. Seine sorgfältig untersuchten Funde leitete er in unzähligen Fundlisten als Beitrag zum "Atlas der Großpilze Deutschland" an den derzeitigen 1. Vorsitzenden der DGFM, Herrn Kriegelsteiner, weiter.

Friedrich Kaisers Aufsätze über Pilze wurden vorzugsweise in den Jahresmitteilungen der NHG veröffentlicht (1976–1980).

Die DGFM wollte Friedrich Kaiser die Ehrenmitgliedschaft verleihen. Er wußte von dieser bevorstehenden Ehrung, die für Herbst 1991 vorgesehen war.

Wir haben mit Friedrich Kaiser einen unermüdlich forschenden und lieben Pilzfreund verloren. Wir werden sein Andenken und seine Verdienste in Ehren halten und wollen ihn, wie auf dieser Fotografie, in Erinnerung behalten.



Der Vorstand
Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde